

Informationen aus dem Gemeinderat

Mit Ablauf des Monats Mai endete die Amtszeit des bisherigen Gemeinderates. Bis zur Bildung des neuen Gemeinderates führt er die Geschäfte weiter, es sollen aber in dieser Zeit möglichst keine grundlegenden Beschlüsse mehr gefasst werden. Daher tagte der „alte“ Gemeinderat nochmals am 28. Mai 2014.

1. Bürgerfragestunde

In der Bürgerfragestunde wurden keine Anfragen an die Verwaltung vorgetragen.

2. Bauanträge seit der letzten Sitzung

- a) Neubau eines Vierfamilienwohnhauses
Flst.Nr. 101/3, Hauptstraße 12

- b) Umbau und Teilaufstockung eines Bürogebäudes
Flst.Nr. 6300/1, 6301/1, 6300/5, 6304/1, 6300/2, u.a., Kinzigtalstr. 1 a

Der Gemeinderat erteilte in beiden Fällen das bauplanungsrechtliche Einvernehmen und soweit erforderlich die Befreiung von der festgesetzten Veränderungssperre.

3. Konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates

Der neue Gemeinderat kann erst zusammentreten, nachdem die Rechtmäßigkeit der Gemeinderatswahl vom Landratsamt geprüft ist und der Wahlprüfungsbescheid vorliegt. Aufgrund des hohen Prüfungsaufwandes für die durchgeführten, vom Landratsamt zu prüfenden Ortschaftsrats- und Gemeinderatswahlen aller Gemeinden des Ortenaukreises behält sich das Landratsamt einen Prüfungszeitraum bis zum 20. Juni 2014 vor.

Da der neue Gemeinderat im Juli seine Arbeit aufnehmen sollte, verbleibt für die Durchführung der konstituierenden Sitzung nur ein kleines Zeitfenster. Dieses ist durch verschiedene Termine wiederum stark eingeschränkt.

Die konstituierende Sitzung wird nunmehr am Mittwoch, 2 Juli 2014, 19 Uhr stattfinden.

Zunächst wird dann der alte Gemeinderat zusammen treten um festzustellen, dass bei den Gewählten keine Hinderungsgründe vorliegen. Anschließend tritt der neue Gemeinderat zusammen.

Neben der Verpflichtung der neuen Gemeinderäte wird die Wahl der Bürgermeisterstellvertreter und der Vertreter, die in verschiedene Gremien zu entsenden sind auf der Tagesordnung stehen.

Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung

Beschlüsse zur Bekanntgabe wurden in der letzten nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 12. Mai 2014 nicht gefasst.

4. Verschiedenes / Mitteilungen

Der Bürgermeister informierte über folgende Punkte:

- Die erste ordentliche Sitzung des neuen Gemeinderates ist für Montag, den 14. Juli 2014 vorgesehen.
- Feuerwehrkommandant Karl Stigler hat zusammen mit Klaus Riehle in den vergangenen Monaten die Alarmierungs- und Ausrückeordnung für die Feuerwehr neu erstellt und den veränderten Anforderungen an die Feuerwehr angepasst. Für die in ehrenamtlicher Arbeit durchgeführte Erstellung des umfangreichen Werkes bedankte sich der Bürgermeister herzlich im Namen der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderates.
- Zur Absicherung des Differenzschadens bei Zerstörung der Feuerwehrafahrzeuge wird die Gemeindeverwaltung eine Feuer-Differenzschadenversicherung abschließen.
- Sachstand Seniorenzentrum Untere Matt

Der Bürgermeister informierte über den Sachstand in der Angelegenheit „Seniorenzentrum Untere Matt“:

Am 14. Mai 2014 wurde im Landtag das neue Wohn- Teilhabe- und Pflegegesetz als Nachfolgegesetz des Landesheimgesetzes beschlossen. Bis zur Beschlussfassung wurde die Regelung der zulässigen Gruppengröße für Pflegewohngruppen diskutiert. Letztlich wurden aber die die Forderungen des Gemeindetages und vieler Gemeinden – darunter auch die Gemeinde Ortenberg, die sich selbst aktiv in den Gesetzgebungsprozess eingebracht hat – weitestgehend berücksichtigt.

Die seit eineinhalb Jahren stockenden Planungen können daher nun auf gesicherter gesetzlicher Basis wieder aufgenommen werden.

Vom Gesetzesbeschluss unabhängig, aber nahezu zeitgleich gab es einen Wechsel in der Bauträgerschaft des geplanten Seniorenzentrums: Am 16. Mai 2014 verkaufte die Grundstückseigentümerin, die Vinzentiushaus GmbH das Baugrundstück an einen anderen Investor, der ORBAU GmbH zu den gleichen Konditionen und Bedingungen wie diese das Grundstück vor wenigen Jahren erworben hat. Die ORBAU GmbH wird nun in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Gemeinde und insbesondere mit SoNO – unter Berücksichtigung der neuen gesetzlichen Regelungen – das Betreuungsmodell ausarbeiten und sich um einen Kooperationspartner für die Erbringung der fachpflegerischen Dienstleistungen bemühen.

Der Bürgermeister freute sich, dass dieses Projekt nunmehr endlich wieder Fahrt aufnehmen wird.

- Ergebnis der Gemeinderatswahl

Das Ergebnis der Gemeinderatswahl wurde erörtert. Erstmals seit 1965 werden wieder mehr als zwei Gruppierungen in den Gemeinderat einziehen.

Aufgrund der Tatsache, dass bei dieser Wahl drei Gruppierungen angetreten sind werden die Wirkungen des gesetzlich anzuwendenden Höchstzahlverfahrens bei der Verhältniswahl deutlich: Nach dem Willen des Gesetzgebers sollen in den Gremien die Gruppierungen in etwa dem Verhältnis vertreten sein, wie diese bei der (Listen-) Wahl Stimmen erhalten haben. Bisher erfolgte die Verteilung nach dem d'Hondt'schen Höchstzahlverfahren. Da dieses Verfahren nicht zu völlig proporzgerechten Ergebnissen führt, sondern zu einer gewisse Begünstigung

größerer Parteien bzw. Wählervereinigungen neigt, wurde es durch das Höchstzahlverfahren nach Sainte-Laguë/Schepers ersetzt.

8. Wünsche und Anträge

Markus Vollmer bedankte sich bei allen Wählerinnen und Wählern für das bei der Kreistagswahl erwiesene Vertrauen.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurden einige Anregungen an die Verwaltung herangetragen.

Anschließend fand eine nichtöffentliche Sitzung statt.